

**Auslandsluftpost Berlin  
Neuzugänge und Berichtigungen  
Januar 2014**

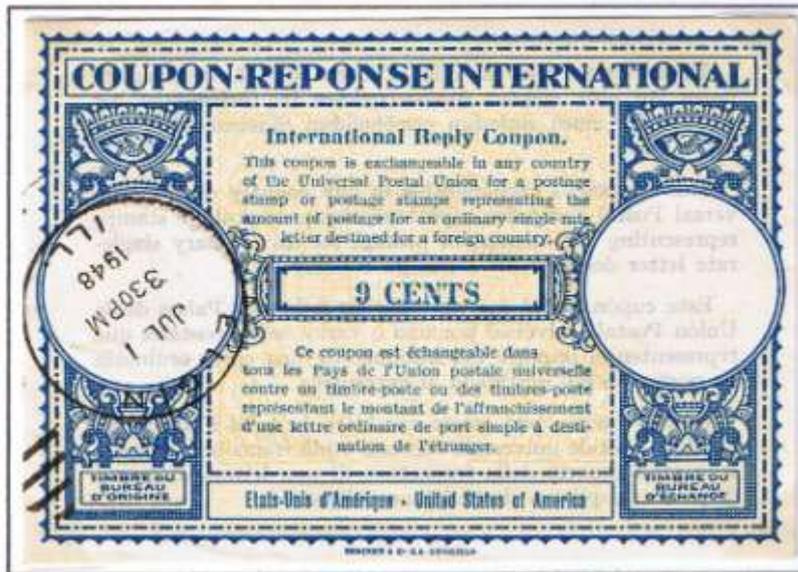
### Ausgänge über die Luftbrücke.

Der Senator für Verkehr und Betriebe war stets bemüht, für die Berliner Wirtschaft den Ausnutzungsgrad der Luftbrücke zu steigern, und zwar auf allen drei Berliner Flughäfen.

Entgegen der weit verbreiteten Meinung, dass Pakete und Briefe über den Flughafen Berlin Tempelhof abgeleitet wurden, ist den Monatsberichten der Stadtkanzlei aber zu entnehmen, dass zwar Güterausgänge über Tegel und Tempelhof abgewickelt wurden, die Paket- und Briefpost aber ausschließlich über den Flughafen Gatow. Im Tagesschnitt waren das im Mai 1949 z. B. 46,1 t Pakete und 3,5 t Briefe. Im Juni 1949 48 t und 3 t, im Juli 1949 21 t und 4 t. Ab August 1949 wurde nur noch gewöhnliche Briefpost (2 t) über die Luftbrücke befördert. Paketpost wurde dem Schienenweg anvertraut. Ab September 1949 erfolgte die Ableitung komplett per Eisenbahn. Nur noch kostenpflichtige Luftpostsendungen, verließen Berlin über die mittlere Flugschneise.



Berlin-Charlottenburg 7, 30.12.48 (Eröffnungsmonat). Auslandsbrief über 20 - 40 g: 80 Pf und Luftpostzuschlag, zu bezahlen mit 2 internationalen Antwortscheinen: 1 DM. Bis zum 20.03.49 wurden ausschließlich Schwarzaufdrucke frankiert. Vom 21.03.49 für den Luftpostzuschlag nur noch Rotaufdrucke.



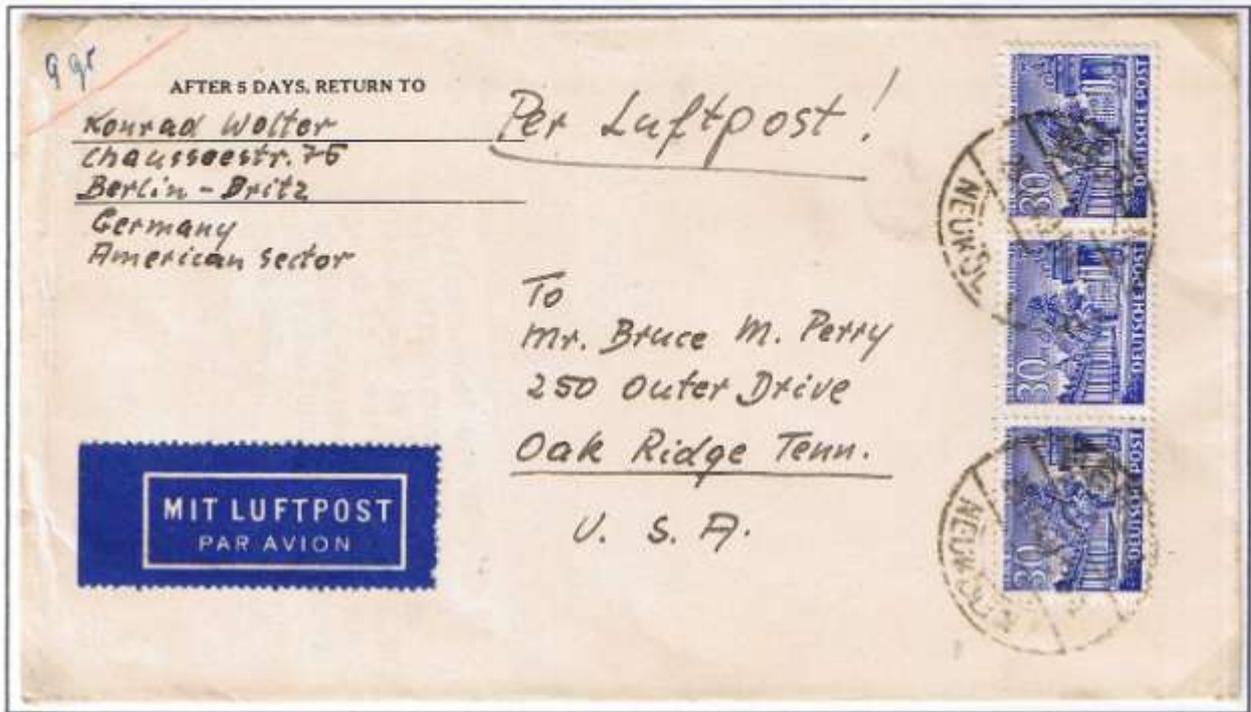
Internationaler Antwortschein (IAS) vom 01.07.48.

In den Westsektoren Berlins, waren vom 01.12.48 bis 31.01.50 Auslandssendungen (Briefe und Postkarten) durch Luftpost von Privatpersonen nur möglich, wenn die Luftpostgebühren durch Abgabe von IAS beglichen wurden. IAS der USA kursierten zu 9 Cent (verausgibt bis 14.10.48) und 11 Cent (verausgibt vom 15.10.48 bis 30.06.54). Sie konnten nicht gekauft werden. Westberliner erhielten sie als Geschenk von Verwandten in den USA, von Militärangehörigen oder auch in Tauschläden der Amerikaner. Ein IAS war ausreichend für den Luftpostzuschlag bis 20 g innerhalb Europas bzw. zwei IAS für den Luftpostzuschlag eines Übersee-Luftpostbriefes bis 10 g.

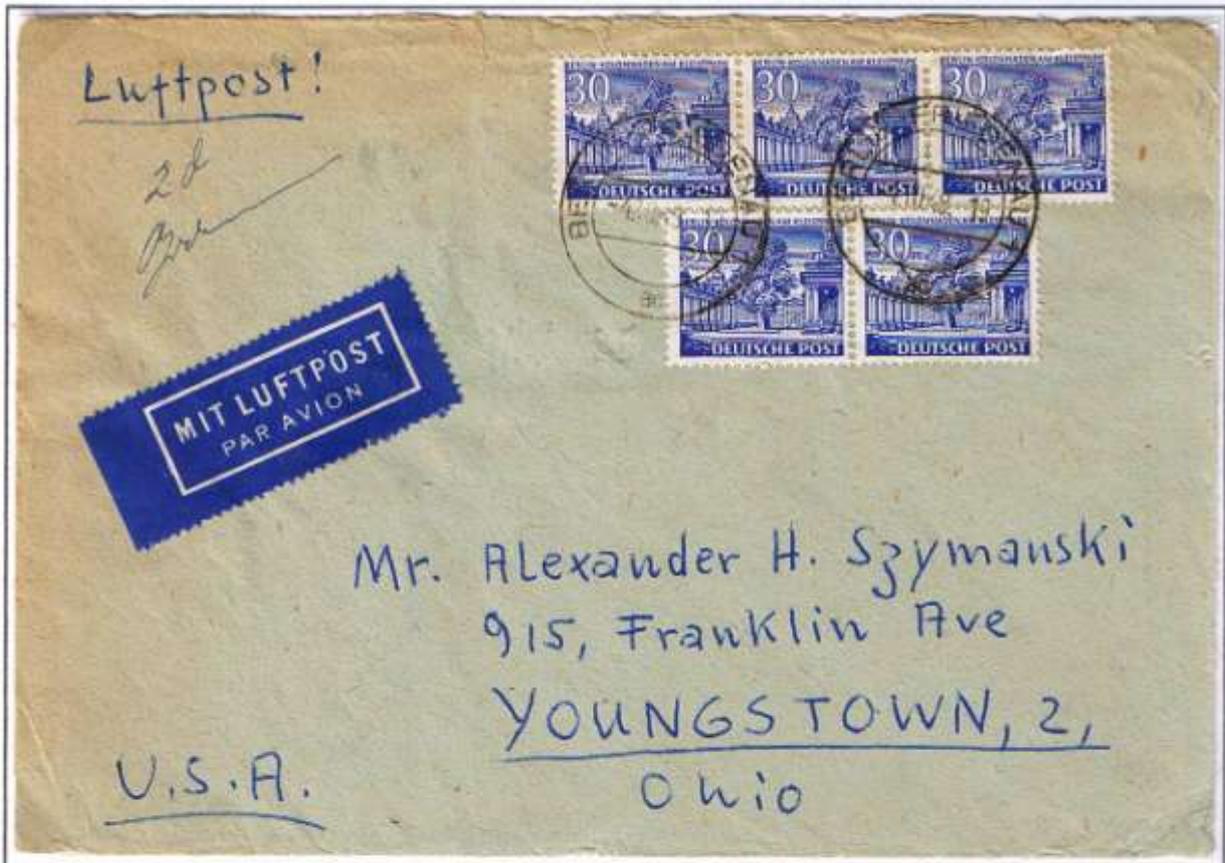


Ohne IAS-Abgabe keine Luftpostbeförderung.

Berlin-Neukölln 1, 18.10.49. Im 2. IAS-Tarif als Europa-Luftpostbrief aufgebener Brief bis 20 g. Portorichtig frankiert mit 60 Pf (Brief 30 Pf und Luftpostzuschlag 30 Pf = 1 IAS). Da keine IAS-Abgabe erfolgte, Luftpostvermerke gestrichen und Beförderung durch Eisenbahn als gewöhnliche Sendung durchgeführt.



Berlin-Neukölln 1, 25.11.49. Auslandsbrief bis 20 g: 30 Pf und Luftpostzuschlag bis 10 g (2 IAS): 60 Pf.  
 Frankfurter Durchgangsstempel: 27.11.49 -12.



Berlin-Friedenau 1, 04.10.49 -19. Auslandsbrief bis 20 g: 30 Pf und Luftpostzuschlag bis 20 g (4 IAS):  
 1.20 DM. Frankfurter-Durchgangsstempel: 06.10.49 -8.



Einziger bekannter IAS-Luftpostbrief im 2. Tarif mit Mischfrankatur Absenderfreistempel und Marke. Berlin SW 61, 24.11.49. Brief bis 20 g: 30 Pf (Freistempel) und Luftpostzuschlag: 30 Pf (internationaler Antwortschein). Rückseite: Frankfurter Transitstempel vom 26.11.49.



Berlin-Charlottenburg 2, 10.10.49. Auslandsbrief bis 20 g: 30 Pf und Luftpostzuschlag bis 10 g: 60 Pf (2 IAS). Rückseite Durchgangsstempel: Frankfurt/Main 2, 12.10.49.



Berlin-Friedenau 1, 23.02.50. Frankiert nach Tarif ab 01.12.50 (Brief: 30 Pf und Luftpost: 30 Pf). Richtig im Tarif ab 01.02.50 Auslandsbrief: 30 Pf und Luftpostzuschlag bis 10 g: 50 Pf (siehe unten). Trotz 20 Pf-Unterfrankatur, ohne Beanstandungen als Luftpostsendung befördert.



Berlin-Halensee 1, 21.02.50. Erstmonat des ersten Barzahlungstarifes. Auslandsbrief bis 20 g: 30 Pf und Luftpostzuschlag bis 10 g: 50 Pf. Frankatur nur 8 Monate lang möglich.



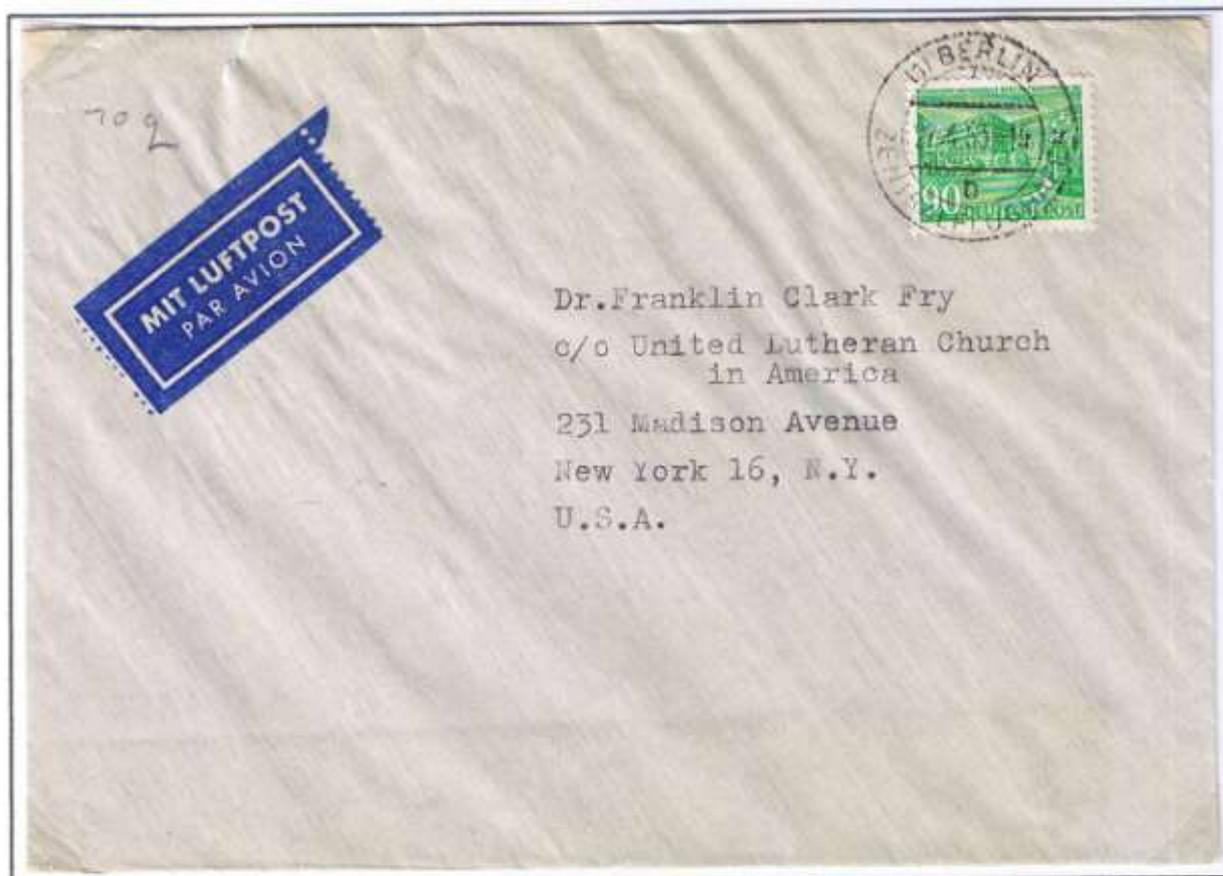
Berlin-Reinickendorf-Ost, 22.01.53. Auslandsbrief der 3. Gewichtsstufe über 40 - 60 g: 70 Pf und Luftpostzuschlag: 75 Pf (je angebrochene 20 g: 25 Pf).



Berlin W 15, 17.05.51. Auslandsbrief der 2. Gewichtsstufe über 20 - 40 g: 50 Pf, Luftpostzuschlag: 50 Pf und Einschreiben: 40 Pf. Rückseite: Verschlussstreifen mit Eindruck „Zur / Devisennachschau / zollamtlich geöffnet“. Gummistempel „Zollamt I / Berlin-Luckenwalder Str. / (beim Postamt SW 11)“.



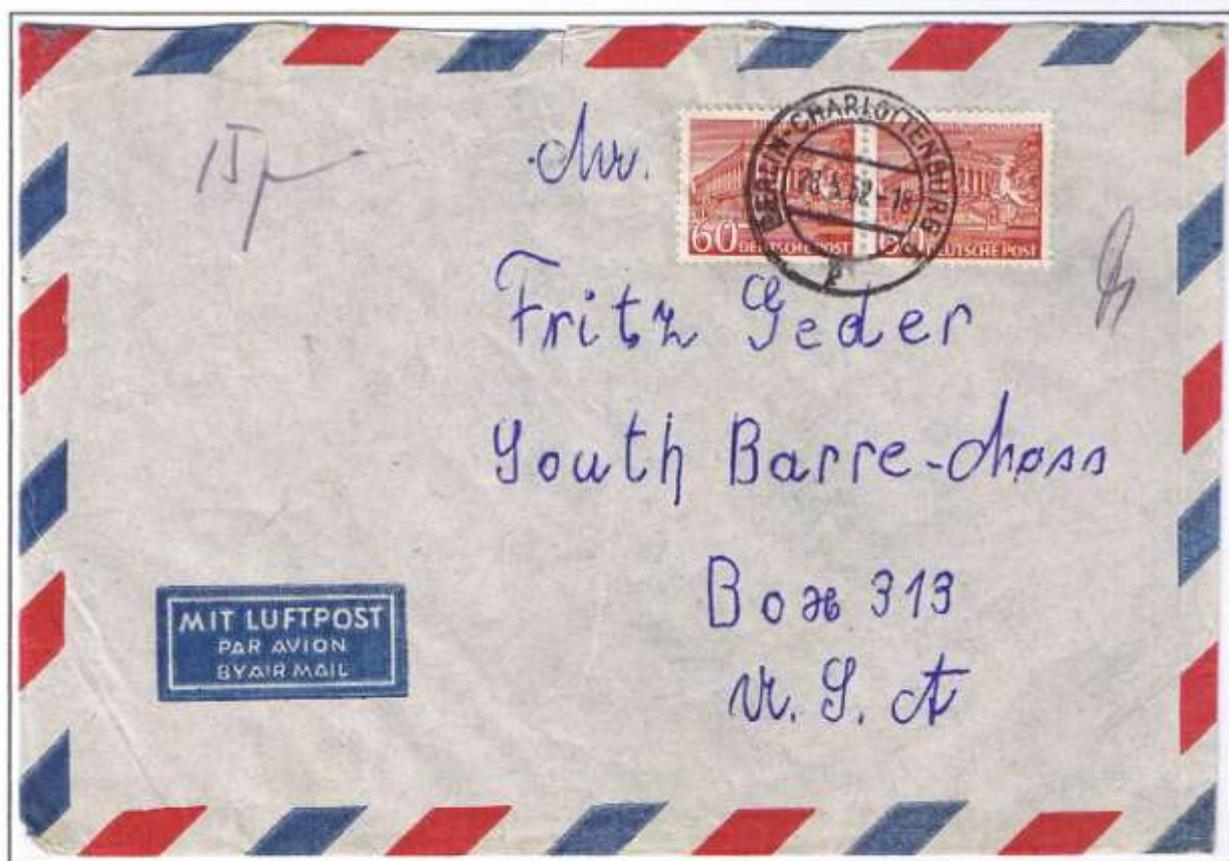
Berlin N 20, 01.04.53. Auslandspostkarte: 20 Pf, Luftpostzuschlag (Argentinien je 5 g): 60 Pf.



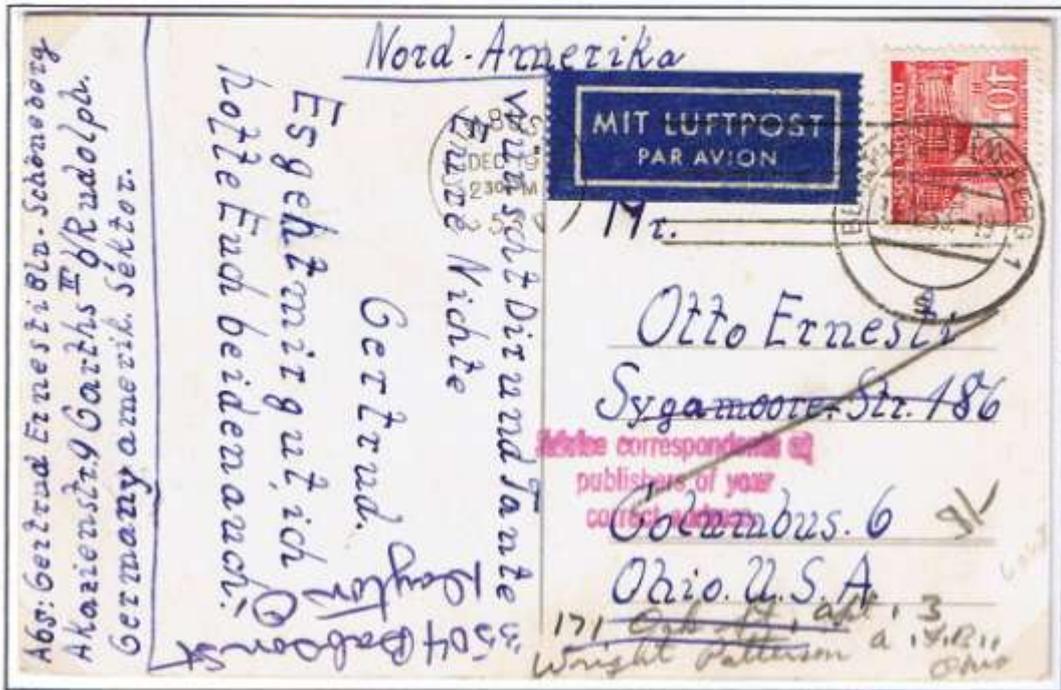
Berlin-Zentralflughafen, 27.04.53. Auslandsbrief bis 20 g: 30 Pf und Luftpostzuschlag bis 10 g: 60 Pf.



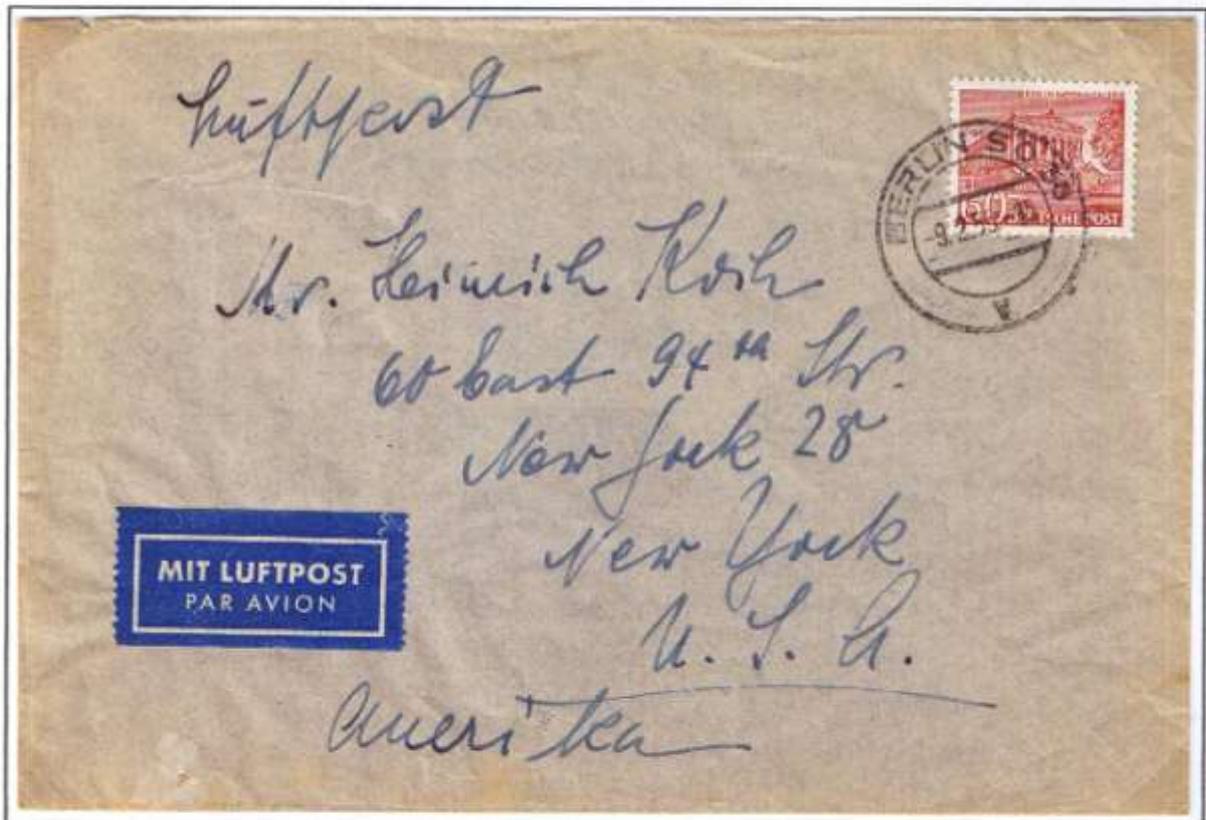
Berlin-Charlottenburg 5, 02.06.53. Auslandsbrief bis 20 g: 30 Pf und Luftpostzuschlag über 5 - 10 g: 60 Pf.



Berlin-Charlottenburg 5, 28.05.52. Auslandsbrief bis 20 g: 30 Pf und Luftpostzuschlag über 10 - 15 g: 90 Pf.



Berlin-Schöneberg 1, 14.12.53. Auslandspostkarte: 20 Pf und Luftpostzuschlag: 20 Pf. Wegen Wohnungswechsel des Empfängers, an neue Anschrift nachgesandt. USA-Stempel: Neue Anschrift Absender mitteilen.



Berlin SO 36, 09.02.55. Auslandsbrief bis 20 g: 40 Pf und Luftpostzuschlag bis 5 g: 20 Pf. Im Überseetarif vom 01.07.53 bis 31.03.59, erhöhten sich zum 01.07.54 die Briefgebühren bis 20 g von 30 Pf auf 40 Pf. Über 20 g - 40 g von 50 auf 60 Pf usw.



Berlin-Charlottenburg 4, 19.05.53. Auslandsbrief bis 20 g: 30 Pf und Luftpostzuschlag bis 5 g: 30 Pf. Der 4. Tarif endete am 30.06.53.



Berlin-Spandau 1, 12.02.52. Auslandsbrief bis 20 g: 30 Pf und Luftpostzuschlag bis 5 g: 50 Pf. Ankunft in Caracas (Venezuela), 15.02.52.



Berlin NW 21, 06.09.58. Auslandsbrief bis 20 g: 40 Pf und Luftpostzuschlag je 5 g 20 Pf. 80 Pf.



Berlin-Lankwitz 2, 16.11.53. Ankunft: Buenos Aires, 20.11.53. Auslandsbrief bis 20 g: 30 Pf, Luftpostzuschlag bis 10 g (je 5 g 40 Pf): 80 Pf. Müller-Mark Privat-Ganzsache. Eingedruckter Luftpostaufkleber.

### Neue Postamtsbezeichnungen auf Luftpostsendungen.

Im Zusammenhang mit der Neuordnung des Zustelldienstes und der Ämterorganisation im Gebiet der Landespostdirektion Berlin, wurden die Bezeichnungen der Postämter und Amtsstellen mit Wirkung vom 1. Oktober 1962 geändert.

Die bisherigen Zusatzbezeichnungen der Ämter, die aus der Angabe der Himmelsrichtung und einer Zahl oder einer Stadtteil- oder Vorortsbezeichnung mit oder ohne Zahl bestanden, weisen nun nur noch eine Zahl auf (z. B. Berlin 612).

In der Übergangszeit kam es in einigen Amtsstellen noch zur Weiterverwendung von Tagesstempeln und R-Zetteln mit alter Amtsbezeichnung, letztere als Aufbrauch auch mit Überstempelungen der neuen Amtsbezeichnung.



Berlin SW 47, 10.10.62. Postamt in der Kreuzbergstraße 32. Ab 1. Oktober 1962 Berlin 612. Auslandsbrief über 40 - 60 g: 80 Pf, Luftpostzuschlag Luftpostzone 3 je 5 g 40 Pf: 4,40 DM und Einschreiben: 50 Pf. Rückseitige Frankatur: 5 x 1 Pf Brandenburger Tor und Ankunftsstempel. Sendung 10 Tage nach der Ämterumstellung aufgegeben. Tagesstempel noch mit alter Amtsbezeichnung Berlin SW 47 und R-Zettel durch Überstempelung mit „Berlin 612“ auf neue Amtsbezeichnung korrigiert. Blauer Luftpost-Aufkleber aus einer fehlgezähnten ab August 1951 verwendeten 500er-Rolle, deshalb links und rechts mit Schere beschnitten.

Bitte vorsichtig stampeln

**Einschreiben**

**MIT LUFTPOST  
PAR AVION**



Mr.  
Bernt W. von Glasenapp

1302 West Sunset Ave.  
Decatur, Ill.  
USA

**Bruno Hiltmann**  
Berlin-Siemensstadt  
Gosbelstraße 72



*Noten  
9/4/59  
2864  
Noten  
SEP 8 1959*

Berlin-Siemensstadt, 01.09.59. Brief über 40 - 60 g: 80 Pf, Luftpost, Zone 1: 5 g 20 Pf, 45 - 50 g: 2 DM und Einschreiben: 50 Pf. Ankunft: Decatur/USA, 04.09.59.

Air Mail!

**MIT LUFTPOST  
PAR AVION**

Einschreiben!

Registered!

Recommandé!



Mr. Lee Chang Sung

P.O. Box 15

Busan / South Korea

Berlin 410, vorher Berlin-Friedenau 1, 18.09.64. Brief über 40 g - 60 g: 80 Pf, Luftpost über 40 - 45 g: 4,50 DM (Zone 4: je 5 g 50 Pf) und Einschreiben: 50 Pf. 20 Pf überfrankiert. Ankunft Busan/Süd Korea, 22.09.64.



Erster direkter Postflug Berlin - New York.  
 Erste Auslandsluftpost gegen Barzahlung. Übergabe  
 der Luftpostbriefe durch Dr. Hugo Holthöfer (2. von links)  
 an den Flugkapitän der AOA am 02.02.50.

Der Erstflug, der erstmals private Luftpost ohne IAS-Zwang beförderte, sollte ursprünglich am 01.02.50, zusammen mit der Einführung des neuen Tarifes, stattfinden. Wenig bekannt war, dass der letzte Abgabetermin aber auf den 02.02.50 um 10 Uhr beim Luftpost-Verteiler-Postamt Berlin SW 11, für das um 12.00 Uhr abfliegende Flugzeug angesetzt war. Der Luftpostsack, den Dr. Holthöfer übergab, enthielt 4,8 kg Post. 550 Sendungen gingen in die USA, 150 nach Mittelamerika (siehe Vorseite) und nur 100 Luftpostbriefe nach England. Letztere erhielten zusätzlichen den Leitstempel "First Direct Air Mail / Berlin - London / 2.2.1950".



Einer von 100 Luftpostbriefen nach England. Letztmöglicher Abgabetermin: 02.02.50 - 10 Uhr. Das Durchschnittsgewicht einer Sendung lag bei 6 g. Der Leitstempel für England-Sendungen, kommt in den Farben Violett und Rot vor. Letzterer mit dem Text „First Direct Air Mail / Berlin - London - New York. 2.2.1950“. Nur wenige Aerogramme, wurden durch Dr. Holthöfer übergeben. Rückseitig ein weiterer Stempelabschlag „Erster direkter Postflug / Berlin - New York“.

**Luftbrücken-, Luftpost- und  
Luftfahrtthematik-Besonderheiten  
Neuzugänge und Berichtigungen  
Januar 2014**



1. Mai 1948. Erstflug (Rückseite) ab Frankfurt/Main mit 2000 Sendungen.  
 Mit der PAA (FAM Route 18) beförderte Luftpostsendung. Die Maschine der PAA (Live Yankee), die aus Prag kommend Frankfurt/Main um 14.15 Uhr verließ, war trotz Zwischenlandung in Brüssel noch vor der Maschine der AOA (FAM Route 24), die in Frankfurt am Abend startete, in New York.



Bernhard J. Humes,  
 stellvertretender Leiter der Communications Group and Chief, Postal Branch, OMGUS Berlin,  
 nimmt mit Sendungen an der Eröffnung des Auslandsluftpostdienstes in der Bizone teil.

Sonderumschläge (First Day Cover) zählten zur Privatkorrespondenz und konnten nur am 1. Mai 1948 für die ersten Flüge aufgegeben werden (Höchstgewicht: 10 g). Die Gebühr war auf 100 Rpf festgesetzt worden und konnte nicht in bar, sondern nur durch zwei Antwortscheine beglichen werden. Teilnehmen konnten Interessierte aus der ganzen Welt. Voraussetzung war die rechtzeitige Zusendung eines vorgefertigten Umschlages in einem äußeren Umschlag und die Beifügung von zwei internationalen Antwortscheinen (IAS). Im Postamt Frankfurt/Main 2, an das die Umschläge gesandt werden mussten, wurden die Umschläge frankiert und mit einem Sonderstempel versehen in den ersten Auslandsflug von deutschem Boden für private Postbenutzer gegeben. Der große Sonderstempel wurde am 1. Mai 1948 von den Amerikaner mitgebracht und abends wieder mitgenommen. Der Text „Deutsche Luftpost“ stimmte allerdings nur zur Hälfte. Die Post war zwar vorwiegend von Deutschen geschrieben, doch war weder eine deutsche Fluggesellschaft beteiligt, noch waren deutsche Flugzeuge oder Piloten zugelassen. Die Bizonen-Regierung gab zur Erinnerung Einlagekarten ab (Re-Opening of Air Mail from Germany ...). Der obige Humes-Luftpostbrief mit früher 7-Uhr-Abstempelung, enthält jedoch nur ein unbeschriebenes Blatt Papier.

Zollöffnungen trotz Post- und Briefgeheimnis.

Der Zoll darf trotz Brief- und Postgeheimnis Postsendungen öffnen lassen, um ihren Inhalt zu überprüfen. Geprüft wird, ob Einfuhrabgaben zu zahlen sind, Waren enthalten sind, die Verboten oder Beschränkungen unterliegen bzw., ob alle erforderlichen Dokumente vorliegen.



Ankunftsstempel Caracas /Venezuela, 20.07.55.  
Stempel und Aufkleber des Postamtes Berlin SW 77 in der Luckenwalder Straße 4 - 5.

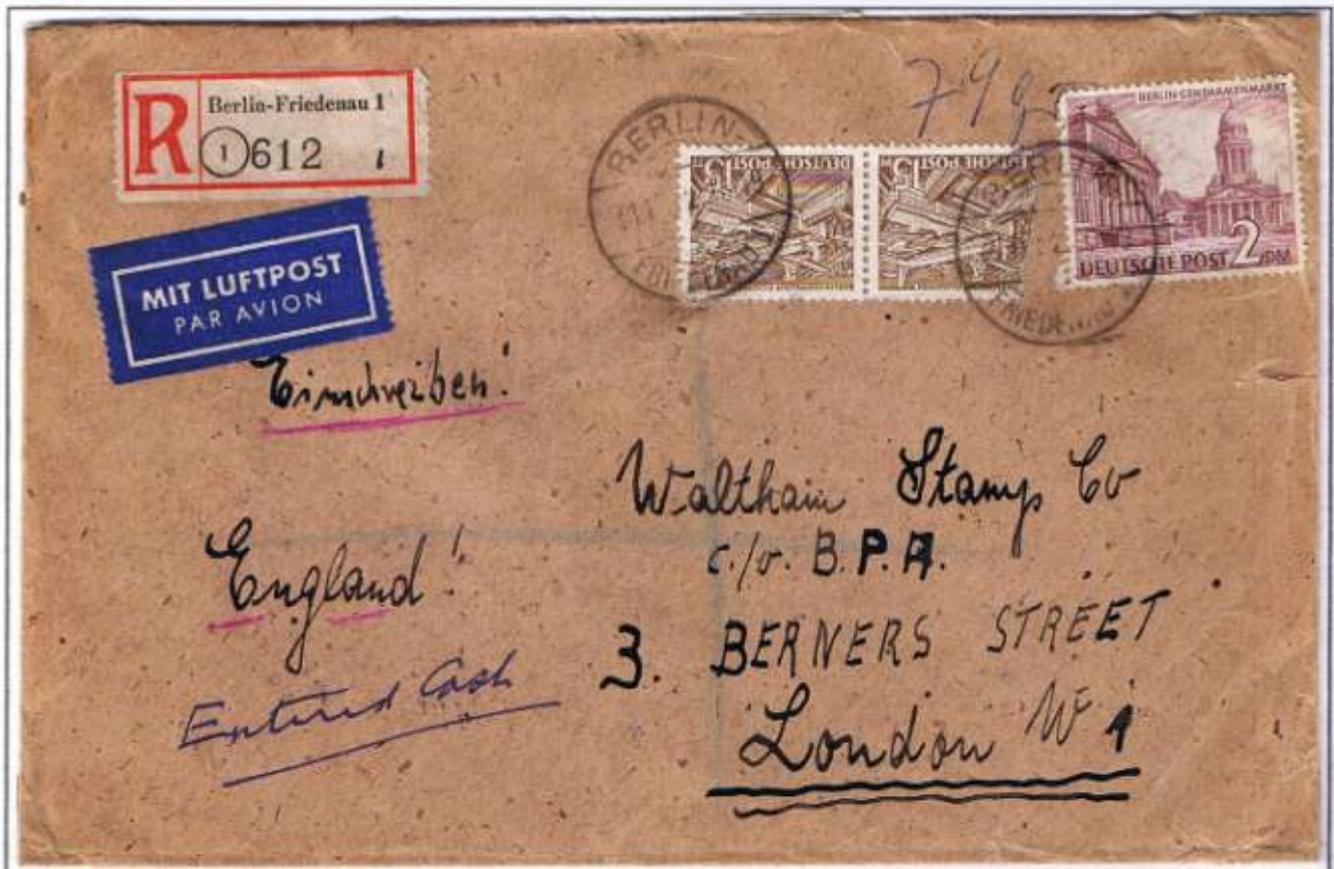


Berlin 77, 16.07.55. Auslandsbrief, 2. Gewichtsstufe über 20 - 40 g: 60 Pf (Tarif: 01.07.54 - 31.03.66), Einschreiben: 50 Pf und Luftpostzuschlag je 5 g 40 Pf: 2,80 DM. Blattrückseite: Fehlerhafter Kurzbefund des Bundesprüfers H.-D. Schlegel, Berlin, der die Portorichtigkeit des Briefes verneint.

Zollkontrollen fanden eher bei Päckchen und Paketen statt, doch auch Briefsendungen waren von Zollkontrollen betroffen. Wenn Überprüfungen auch eher bei Importsendungen stattfanden, konnte aber auch abgehende Post auf Einhaltung der Ausfuhrgesetze überprüft werden.



Verschlussaufkleber „Zollamtlich / abgefertigt“ des Hauptzollamtes Berlin-Packhof - 42 - vom 31.12.52. Rechts: Kontrollstempel "Received on / 2. Jan 1953 / by B.P.A. Control".



Berlin-Friedenau 1, 31.12.52. Auslandsbrief der 4. Gewichtsstufe über 60 - 80 g: 90 Pf, Luftpostzuschlag je 20 g 25 Pf; 1,00 DM und Einschreiben: 40 Pf.



Venezuela, 12.08.59. R-Zettel „Vom Ausland / über Berlin 11“

Das Verteiler-PA Berlin SW 11 war nicht nur Dreh- und Angelpunkt für den Postschnelldienst, den Rohrpost-Schnelldienst und Knotenpunkt für die Rohrpostverbindung in den englischen Sektor sowie Devisen-Kontrollamt für Briefsendungen, sondern auch zuständig für alle ein- und ausgehenden Luftpostsendungen. Nachzuweisende Sendungen aus dem Ausland wie Einschreiben ohne R-Zettel, erhielten zwecks besserer Erkennung einen Zusatz-R-Zettel.

Teilansicht  
Briefrückseite  
unten.



Devisen-  
nachschaustelle  
Berlin SW 11



Berlin-Zehlendorf 5 (ZwgPA), 20.04.54. Auslandsbrief über 20 g - 40 g: 50 Pf und Luftpostzuschlag: 30 Pf.



**Nachsendung durch Eilboten.**

Auslandsluftpostbrief: New York, 28.12.56 nach Berlin-Grunewald. Von dort Nachsendung nach München 22 durch Eilboten am 31.12.56 (60 Pf) über Frankfurt/Main 2, 01.01.57 -14 und weiter nach München, 02.01.57 -5.



**Luftpost-Bahnpost-Kombination.**

Berlin SW 11, 01.06.56 -10. Postkarte: 10 Pf, Luftpostzuschlag: 5 Pf und Eilboten: 60 Pf. Ableitung über Berlin-Flughafen in 6 Stunden auf Flughafen Frankfurt/Main 2, 01.06.56 -16. Von dort weiter mit Bahnpost Frankfurt - Basel auf Offenbürg/Baden, 02.01.56 -1.

Das erste Liebesgabenpaket aus Amerika, ging lt. „Telegraf“ am 11.08.46 nach Berlin-Charlottenburg in die Dahmannstr. 5. Seit diesem Zeitpunkt, wurden Liebesgaben-Pakete im Wert von 270 Millionen Dollar nach Deutschland gesandt (rund 220 000 Tonnen Bedarfsgüter).

AMERIKANISCHE  
*Liebesgabenpakete*

<p><b>„VICTORY“</b> GIFT-PARCEL COMPANY INC. New York, 18 N. Y. 55 West, 42. Street</p> <p>Deutsche Hand- delsvertretung: Berlin-Dahlem Wachtelstraße 6</p>	<p>mit Inhalt nach Ihrer eigenen Wahl</p> <p><i>können auch Sie schnellstens und zollfrei erhalten! Bitte veranlassen Sie Ihre ausländischen Verwandten und Freunde, sich mit uns in Verbin- dung zu setzen! Verlangen Sie kon- stantes unsere neueste Preisliste für Lebensmittel und Kleidung.</i></p>
---	--

1948, Anzeige für amerikanische Liebesgaben-Pakete (Original ca. 65 x 50 mm).

1/2

L'acheminé reçoit en good condition et Paquet posté par you. Parcel Reference Number (as stated on left side of label)

Pacquet réception en colis, en parfait état, envoyé par votre maison. Numéro de référence du colis (voir étiquette, à la gauche)

Ich bestätige den guten Empfang des von Ihnen gesandten Paketes, dessen Referenznummer an der linken Seite der Etikette angegeben ist, nämlich R. L. H. 310

NAME  
NOM  
NAME Frau Anna Jaetze.

ADDRESS  
ADRESSE  
ADRESSE ① Berlin - Grunewald  
Charlottenburgerstr. 4  
Dah. Sektor.

Dem Paket war eine Empfangsbestätigung beigelegt, die der Empfänger zurücksenden musste. So wurde ein persönlicher Kontakt aufgebaut und der Absender hatte die Gewissheit, dass sein Paket angekommen ist.

~~PRINTED MATTER~~  
~~PER FLUGPOST~~



**Messrs. Robert E. Hautz  
& Co., Inc.,**

165 Broadway,  
New York 6, N. Y.

U. S. A.

*Frau Anna Jaetze.*  
Unterschrift des Empfängers

Damit so bald als möglich wieder ein Paket an Sie abgehen kann, ist es notwendig, dass Sie diese Karte, entsprechend frankiert, umgehend an uns zurückschicken.

Berlin-Charlottenburg 2, 23.05.49. Empfangsbestätigung für ein Liebesgaben-Paket aus den USA. Eindruck „PER LUFTPOST“ gestrichen und als Drucksache versandt. Luftpost-Drucksachen nach Übersee, wurden erst ab 01.12.50 wieder zugelassen. Luftpost-Postkarten waren nur gegen IAS-Abgabe möglich. Noch 1960 wurden Pakete im Wert von 346 Millionen DM nach Deutschland verschickt.



01.05.49

01.01.50

10.07.51

Westberliner Sonderstempel mit Luftfahrt-Motiven. Einsatzdaten nach W. Büttner.



27. - 28.10.52

24.01.53

09. - 11.10.53

04. - 08.08.54

In den ersten fünf Jahren, wurde, abgesehen von 1953, jeweils nur ein Sonderstempel mit Luftfahrtthematik in Betrieb genommen, der oft nur einen Tag eingesetzt wurde.



Einzigster Sonderstempel mit Luftfahrtthematik aus 1950.

Berlin SW 11, 03.01.50. Fernbrief bis 20 g: 20 Pf und Luftpostzuschlag: 5 Pf. Laut Stempelkatalog von W. Büttner, lassen sich verschiedene Typen unterscheiden. J. Bochmann katalogisiert Stempelsätze in Berlin SW 11, Berlin N 65 und Berlin-Charlottenburg 2.

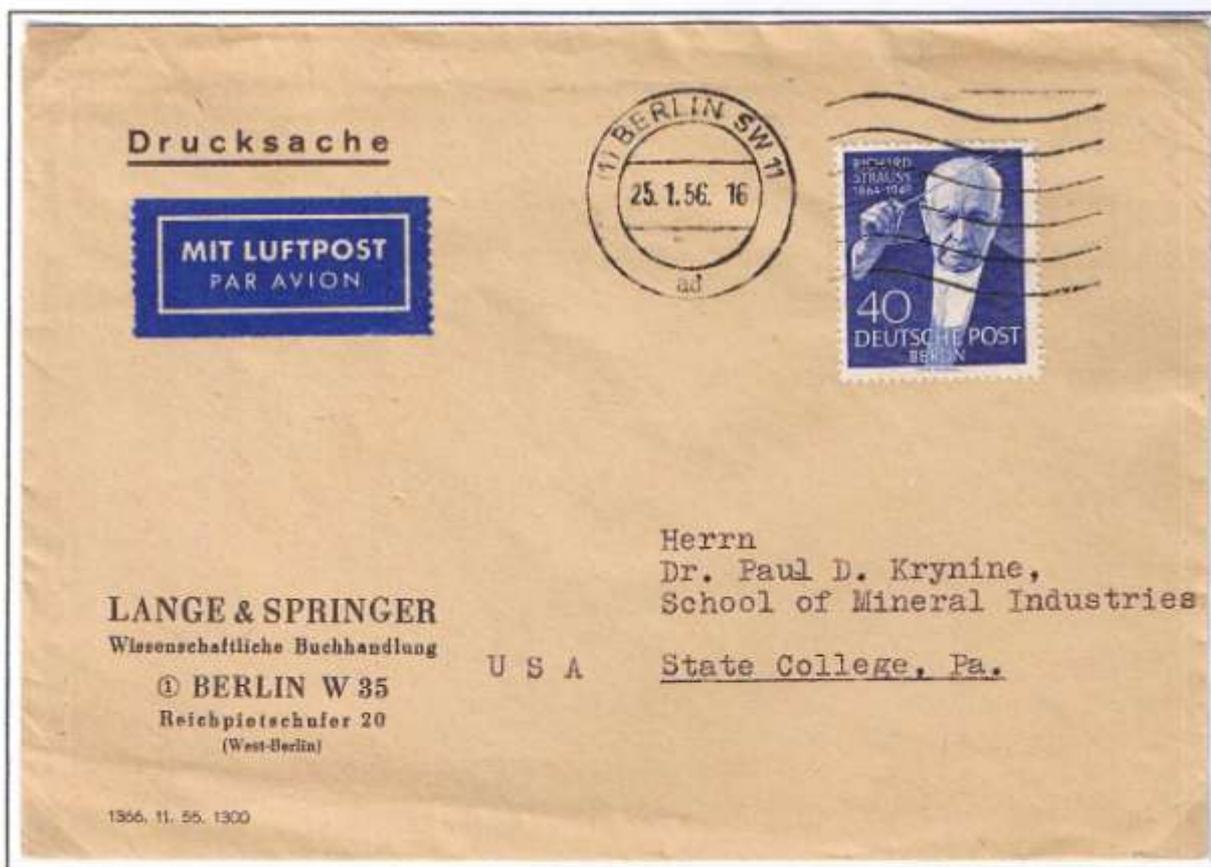
Muster LONDON (Formule C 22).

Erstmals nach dem Zweiten Weltkrieg, wurden vom 01.10.55 an wieder Internationale Antwortscheine (IAS) an den Postschaltern verkauft. Da das Gebiet Berlin (West) wegen der alliierten Oberhoheit keinen eigenen Vertrag mit der UPU abschließen konnte, wurden auch hier die IAS der Bundesrepublik Deutschland ausgeben.



Berlin W 30, 23.04.58. Postamt in der Geisbergstraße 7 - 9. In allen Ländern des Weltpostvereins, wurde der IAS gegen Postwertzeichen im Gesamtwert der Gebühr für einen gewöhnlichen Auslandsbrief umgetauscht.

↑ Vorderseite. Rückseite →  
Rechts: Berlin W 30, 23.04.58.  
In Berlin (West) erfolgte der Umtausch eines IAS vom 01.07.54 - 31.03.66 gegen Postwertzeichen in Höhe von 40 Pf. IAS-Gültigkeit bis 31.03.59. Danach 60 Pf.



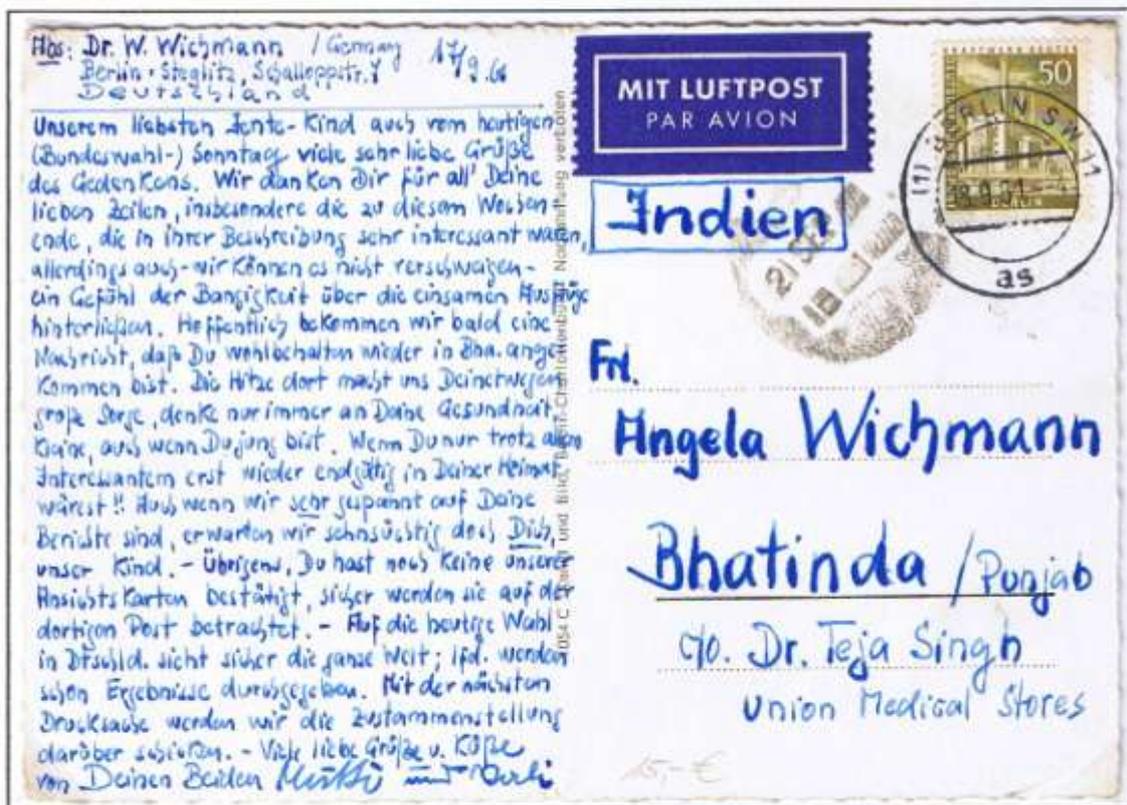
Berlin SW 11, 25.01.56. Drucksache bis 50 g: 10 Pf und Luftpostzuschlag (Zone 3): 30 Pf. Neun-Zonen-Tarif. Die 40-Pf-Drucksachengebühr, stellte den Gegenwert eines Internationalen Antwortscheines dar.

Muster LONDON (C 22).

Vom 01.04.59 an, erhöhte sich die Gebühr für einen internationalen Antwortschein auf 60 Pf. In der Anfangsphase der neuen Gebühr, wurden 50-Pf-IAS handschriftlich oder durch Handstempelaufdruck geändert und zum neuen Verkaufspreis von 60 Pf weiterverkauft.



60-Pf-Antwortschein, eingeführt am 01.04.59. Im Oberrand C 22. Berlin N 22, 13.10.65. IAS-Umtausch gegen Postwertzeichen im Wert von 40 Pf bis 31.03.66. Ab 01.04.66 Umtausch gegen 50 Pf. Das Muster LONDON, wurde am 01.01.1966 durch das IAS-Muster WIEN abgelöst. Das Muster LONDON, blieb in einer Übergangsphase bis zum Aufbrauch weiterhin gültig.



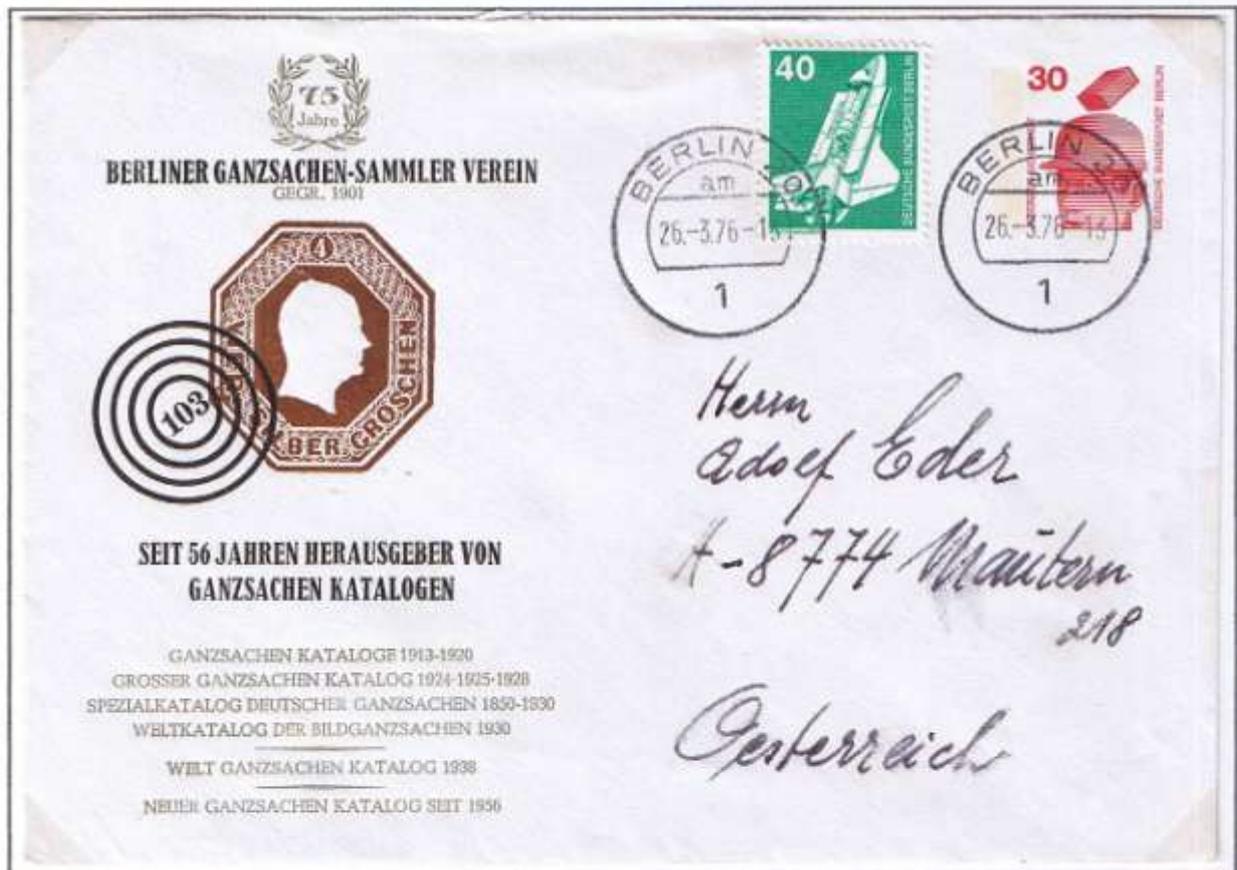
Berlin SW 11, 18.09.61. Am Wochenende der Bundestagswahl aufgegeben. Postkarte: 20 Pf und Luftpostzuschlag bis 5 g (2. Luftpostzone): 30 Pf. Ankunft: 21.09.61. Am Aufgabetag, wurden IAS noch gegen Postwertzeichen in Höhe von 40 Pf umgetauscht.

Muster WIEN.

Am 1. Januar 1966 erfolgte die Neugestaltung der IAS-Vorderseite und mit der Einführung des Musters WIEN, begann die Ablösung des LONDON-Musters. Der Verkaufspreis, 60 Pf, blieb vorerst unverändert und stellte den Gegenwert eines gewöhnlichen Auslandsbriefes der 1. Gewichtsstufe (50 Pf) dar. Am 1. Juli 1971 wurde der IAS-Verkaufspreis auf 75 Pf angehoben. Der gewöhnliche Auslandsbrief kostete bis 31.08.71 noch 50 Pf, ab 01.09.71 60 Pf und ab 01.07.72 70 Pf (CEPT unverändert 30 Pf, ab 01.07.72 dann 40 Pf).



Berlin 37, früher Berlin-Düppel-Zehlendorf, 13.11.72. Zum Zeitpunkt der IAS-Abstempelung, betrug der Gegenwert in Postwertzeichen 70 Pf (CEPT mit Sondervereinbarung 40 Pf).



Berlin 26.03.76. Auslandsbrief bis 20 g in ein Land der CEPT ohne Sondervereinbarung (Österreich-Beitritt erst am 01.01.86). Bei IAS-Vorlage musste der volle IAS-Wert mit 70 Pf verrechnet werden. Amtlicher Privat-Ganzsachen-Umschlag PU 56, B2/001.

Anschriften werden durch die Post geprüft bzw. berichtigt. Der Umfang der Prüfung erstreckt sich nur auf die Bestandteile der Anschrift. Die Prüfung wird mit einer gewöhnlichen, freigemachten Postkarte beim Zustellpostamt beantragt. Oberhalb der Anschrift ist „Anschriftenprüfung“ anzugeben.

ist nachstehende Anschrift richtig?

Geline  
Hotel- Pension  
Kurfürstendamm 66  
1000 Berlin 15

Ja

Nein, sie lautet:

*Geline Hotel Pension*

(für Paketansagen werden stets mit Anschrift für Buchendungen übereinstimmen)

Anschrift hergestellt: *[Signature]*

Personenlicher und Tagespost: *[Signature]*

Angabe geprüft: *[Signature]*

Personenlicher: *[Signature]*

BERLIN 31  
03.12.86  
1000

Anschriftenprüfung (Rückseite). Postamtlicher Vordruck, Druck 6.80. Prüfungsergebnis „Empfänger unbekannt verzogen“ (Gummistempel). Berlin 31, 03.12.86.



Anschriftenprüfung (Einzelprüfung) von 2848 Vechta nach 1000 Berlin 15, geändert in 1000 Berlin 31 und von dort geprüft zurück. Postkarte: 60 Pf und Luftpostzuschlag: 5 Pf.